

Vereinsplitter - Jahresrückblick 2019

Einige Höhepunkte aus unserem Vereinsleben im zurückliegenden Jahr

2019 war wiederum ein von Abwechslungen und Ereignissen geprägtes Vereinsjahr. Wobei natürlich die Überalterung in unserem Verein (wie übrigen in vielen Vereinen der Region) nicht zu übersehen ist. Alle, die eine interessante Freizeitbeschäftigung suchen sind als Mitglied im HVM willkommen!

Das Stadtfest ist in jedem Jahr eines der ersten Höhepunkte. Im Angebot natürlich unser „Neikirnger Heimatbote“. Die Redaktion verstand es, ein abwechslungsreiches Heft herauszugeben. Der „Vogtlandkalender“ für 2020. wurde wieder in bewährter Weise von unserem Mal- und Zeichenzirkel gestaltet. Durch die Druckerei Tiedemann wurden dieser in einer Auflage von 700 Exemplaren hergestellt. Die Bücherfreunde hatten ihren eigenen Stand neben uns. Ihr Angebot fand großen Anklang, genauso wie auf dem Öko-Markt auf dem Berg.

Auch auf dem Weihnachtsmarkt waren wir präsent. Erwartungsgemäß fand das Heft 2/19 des „Heimatboten“ wieder großen Anklang. Die Klöpplerinnen haben die mit großem Fleiß hergestellten Kunstwerke und dafür das eine oder andere schöne Weihnachtsgeschenk angeboten. Wir hatten auch das erste Buch einer dreiteiligen Reihe über die Mühlen im oberen Vogtland und die Geschichte von Siebenbrunn im Angebot. Autor ist unser Vereinsmitglied Werner Pöllmann. Man muss schon heute auf die nächsten Folgen gespannt sein. Die vorab gelieferten Bücher waren leider bereits am ersten Tag ausverkauft. Den vielen Helfern die uneigennützig die Märkte vorbereitet, auf- und wieder abgebaut haben gebührt unser Dank. Ebenso wie den Freunden welche für einen reibungslosen Vertrieb das ganze Jahr über sorgten. Natürlich würden wir uns über weitere Bereitschaftsmeldungen freuen.

Tanja Neudel ist ab Januar 2019 unsere neue Schatzmeisterin. Stephan Biesold wird sich künftig um das Archiv des HVM kümmern und nimmt an den Vorstandssitzungen ab sofort teil.

Die Bürokratie macht auch um unseren Verein keinen Bogen. Bedingt durch die neuen gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz erhielten alle Mitglieder des HVM eine Ausfertigung der Datenschutzerklärung die als Widerspruchslösung formuliert wurde, um den Aufwand für unsere Mitglieder gering zu halten. Es gingen keine Widersprüche ein.

Unsere Busausfahrt führte uns am 21.09. ins Erzgebirge. Zuerst nach Neudorf in die Schauwerkstatt „Zum Wehrichkarzl“. Hier erfuhren wir sehr viel über die Herstellung von Räucherkerzen. In der „Leffelstub“ nahmen wir dann das Mittagessen ein. Das Besondere - es gab kein Besteck, dafür aber zwei verbogene Löffel. Mit der Fichtelbergbahn fuhren wir anschließend nach Oberwiesenthal und mit der Schwebebahn auf den Fichtelberg. Es erwartete uns ein herrlicher Sonnenschein und strahlend blauer Himmel. Im Hotel von Jens Weissflog wurde ein Gedeck mit leckererer Torte und Kaffee serviert. 17 Mitglieder und 27 Nichtmitglieder nahmen an der Ausfahrt teil.

Die Adventsnachmittag am 01.12.19 wurde wieder gut angenommen. Erstmals haben wir die Veranstaltung in der Scheune des „Gerber – Hans“ durchgeführt. An die 50 Gäste dankten mit viel Beifall und sangen fröhlich mit. Lieder und Mundart erklangen von der Neikirnger Trachtengruppe. Mit von der Partie waren auch wieder 4 flotte Mädels, die sich vom „Je - nach - Laune - Team“ über die „Zuckermännle“ bis heute zu

singenden „Weihnachtsnachtigallen“ gemausert haben. Natürlich hat auch wieder der Leonhardt, Peter mit heiter und besinnlichen Geschichten und Versen zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Es war eine gelungene und kurzweilige Veranstaltung. Wir haben kein Eintritt erhoben, dafür um eine Spende gebeten und die Besucher gaben reichlich. Ein großes Lob geht an unsere Giesela für ihren erfolgreichen Einsatz bei der Vorbereitung und der Moderation der Veranstaltung. Es steckt eine Unmenge an organisatorischer, zum großen Teil nicht sichtbarer, aber wichtiger Arbeit dahinter.



Wir haben 2019 auch wieder für die Renovierung unserer Musikschule gespendet.

Mit Bestürzung mussten wir dem Tod vom Eberhard Schleinitz zur Kenntnis nehmen. Wir verlieren einen guten Freund, der uns als Autor viele interessante Beiträge, Gedichte und Bilder lieferte. Wir werden ihn in ehrendes Gedenken behalten.

In unseren Vereinsabteilungen findet die Hauptarbeit statt, hier sind immerhin rund 60% der Mitglieder vertreten.

Der **Mal- und Zeichenzirkel** stellt weiterhin im „Gläsernen Bauernhof“ Siebenbrunn seine Werke aus. Schade, dass es sonst in unserer Stadt keine Möglichkeit mehr gibt, ihre Kunstwerke zu präsentieren. Vielleicht findet sich doch einmal ein Gönner! Immer wieder beeindruckt unsere Hobby-Künstler mit ihren

Werken im „Neikirnger Heimatboten“ und im Vogtlandkalender. Die Arbeit in der Natur prägte auch das Jahr über die Tätigkeit dieser rührigen Gruppe. Sie besuchten eine Ausstellung im Schoß Leubnitz.

Die **Redaktion des „Neikirnger Heimatboten“** hat 2019 eine sehr gute Arbeit abgeliefert. Als Publikation des Heimatverein erscheint in periodischer Folge der „Neikirnger Heimatbote“. Dank der Mitarbeit zahlreicher Autoren konnte auch für das Jahr 2019 der „NHB“ mit interessanten Themen zur Heimatgeschichte berichten. Was wäre der Heimatbote ohne die farbenprächtigen Zeichnungen vom Mal- und Zeichenzirkel, ein eintöniges Leseheft. Wir möchten besonders Herrn Helmar Meinel als langjährigen Autor für seine Mitarbeit danken, mit über 90 Jahren bereichert Herr Meinel unser Heft mit Erinnerungen aus der Jugendzeit. Werner Pöllmann, exzellenter ein Heimatforscher, hat aus seiner Forschung das Rittergut Breitenfeld in seiner geschichtlichen Entwicklung erläutert. Es wären noch viele Autoren zu nennen, wie z.B. E. Weller, S. Schönherr und P. Leonhardt. Für die fachlicher Hilfe und Unterstützung danken wir Vereinsmitglied G. Tiedemann für die druckreife Gestaltung des Heimatboten.

In mehreren Redaktionssitzungen wurden die eingegangenen Beiträge besprochen und gewürdigt.

Die Einsendung von Beiträgen an die Mail der Redaktion hat sich sehr gut bewährt, der Leiter der Redaktion konnte eventuelle Fragen mit den Autoren klären. Die Rückmeldungen der Autoren sind immer sehr wichtig, dafür möchten wir uns herzlich bedanken. So hat A. Henke, Leiter der Redaktion im Beitrag zum „Adorfer Holzbildhauer“ das Bild zu den Schalllöchern übersehen, die Rückinformation und nachfolgender Austausch konnte alles klären, es war sein Fehler.

Wir würden uns freuen, wenn wir weitere Vereinsmitglieder für die Redaktionsarbeit begeistern könnten.

Peter Viertel leistet mit der Annoncenwerbung und dem Vertrieb eine wichtige Arbeit und Peter Leonhardt sorgt als Lektor für den guten Ton und setzt sich sehr für die Erhaltung unserer Mundart ein, wie zu den „Vogtländischen Mundarttagen“ und den „Mundartstammtischen“.

Die Arbeit der Redaktion wird im nicht geringen Umfang durch die **Gruppe Heimatgeschichte** unterstützt. Die Mitglieder treffen sich jeden letzten Dienstag im Gerber – Hans zur Beratung und Auswertung von historischer und aktueller Heimatgeschichte. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Gruppenmitglieder unterstützen mit Material und Fakten die Arbeit des Heimathistoriker Werner Pöllmann an der Ortschronik von Siebenbrunn. Der erste Band der Chronik erschien zum Weihnachtsmarkt. Am Band zwei wird gearbeitet.



Der Vortrag von Jens Geipel über das „Ascher Ländle“ fand am Samstag den 13.04. 2019 in der Aula der Musikschule statt. Es waren etwa 60 interessierte Zuhörer anwesend. Einen besonderen Dank an Andreas für die Organisation des Vortrages.

Zu den monatlichen Versammlungen der **Sammlergruppe** konnten im vergangenen Jahr wieder interessante Vorträge halten. Die Vorträge, die viel Wissenswertes zur Philatelie vermitteln, finden auch bei den benachbarten Vereinen rege Beachtung. Heimatforscher wenden sich immer mal wieder an die Gruppe und bitten um Mithilfe bei bestimmten Themen. So konnten sie auch im vergangenen Jahr wieder helfen bei

der Bereitstellung von Stempelabschlägen und alten Ansichtskarten. Im Mai 2019 wurde einen Tauschtag durchgeführt. Das wird fortgesetzt und man hofft, dass die Markneukirchner Bevölkerung den Tauschtag nutzt, um einmal vorbeizuschauen. Gleichfalls werden die Tauschtage in der Region von den Vereinsmitgliedern rege besucht. Die Gruppent trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Gerber Hans Haus. Gäste oder neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

Unsere „**Neikirnger Trachtengruppe**“ hat zu der weiter vorne erwähnten Adventsveranstaltung weitere Aufgaben mit großer Freude gelöst. Zu verschiedenen Höhepunkten der Musikstadt sowie des „Internationalen Instrumental-Wettbewerb“ sind sie im Einsatz.

Bereits wie in den Vorjahren hat die Gruppe **Bücherfreunde** ihre ehrenamtliche Arbeit in Bezug auf Verkauf und Spende von gebrauchten Büchern fortgesetzt. So konnte der Verkauf zum Markneukirchner Stadtfest und Bergfest erfolgreich durchgeführt werden. Ein besonderes Highlight wurde 2019 begangen – das 10-jährige Jubiläum zum Bestehen der Gruppe. Am 17.04.2009 wurde die Gründung der „Bücherfreunde“ bei einem erstmaligen Treffen im „Paulusschlüssel“ von 9 lesebegeisterten Mitgliedern beschlossen. Schnell hatte sich die Anzahl der aktiven Mitglieder erhöht, auf heute 19. Auch derzeit findet immer am 1. Freitag im Monat das Treffen statt. Der aktuelle Treffpunkt variiert und kann der „Markneukirchner Zeitung“ entnommen werden. Ein liebgewonnener Teil wurde auch 2019 weitergeführt. Dies sind die Lesungen im Markneukirchner Pflegeheim. Meist werden sie von den Mitgliedern Karin Zahn und Kristine Geipel durchgeführt. Die Freude der Bewohner des Pflegeheims bestätigt immer wieder, wie wertvoll diese ehrenamtliche Arbeit ist.

Sehr viel Freude und Spaß hatten die Mitglieder beim Besuch der Vorlesung von Herrn Dr. Gregor Gysi im Albert-Theater in Bad Elster aus seinem Buch „Ein Leben ist zu wenig“. Mit sehr viel Ironie und Esprit berichtete er aus seiner Kindheit, dem Beginn seiner politischen Karriere bis zu seiner heutigen Arbeit. Die Freunde möchten gerne interessierte Bürger einladen, unsere Treffen zu besuchen.

Die **Klöpplerinnen** treffen sich weiterhin wöchentlich im Gerber - Hans. Dadurch können auch Besucher des Museums einen Einblick in die Arbeit dieser Gruppe bekommen. Oft entstand da schon manches mal ein spontaner Gedankenaustausch. Auf Klöppeltreffen in der Region werden neue Eindrücke und Inspirationen gesammelt.

Die **Wandergruppe** unternahm insgesamt 39 Wanderungen bzw. Wanderfahrten. Das waren z.T. selbstorganisierte Wanderungen/Touren nach Bad Elster, Muldenberg, Bad Brambach, Pirk, zum Grenzfest u.v.a. Ein Teil der Freunde haben auch am Schönbacher 10er, an der Bergwanderung, an der Triebeltalwanderung und weiteren organisierten Wanderungen teilgenommen. Diese Liste ließe sich noch beliebig weiter fortsetzen.

Für das **historische Sägewerk** im „Gerber-Hans“ wurden von Christian Kollmus wieder zahlreiche Arbeiten durchgeführt. 2019 fanden 56 Führungen statt. Leider kamen bei vier der planmäßigen 36 Vorführungen (dreimal pro Monat) keine Besucher! 20 Vorführungen wurden privat bestellt. Es kamen 659 Besucher, davon 101 Kinder. In den letzten Jahren ist leider ein stetiger Rückgang der Besucher zu verzeichnen. Liegt das an der mangelnden Werbung durch verantwortliche Stellen – welches der Reisebüros wissen überhaupt, das es ein „Historisches Sägewerk“ gibt? Dabei sollte nicht vergessen werden, dass das „historische Sägewerk“ 2014 in die „Route der Industriekultur“ durch das sächsische Kulturministerium aufgenommen wurde.

Leider ist es trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen weitere ein bis zwei Personen für Führungen und Wartung zu finden. Immer wieder liegt es am Faktor Zeit bei den angesprochenen Personen. Eine zweite Aufsichtsperson ist während den Vorführungen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit notwendig. Ist dies nicht vorhanden muss ein Besucher gebeten werden, sich dafür zu Verfügung zu stellen.

Es muss aber immer wieder betont werden, das Sägewerk gehört nicht dem HVM! Unser Verein tut das in seinen Kräften stehende, um Werbung zu machen und die zahlreichen zum großen Teil unbezahlten Stunden für Wartungs- und Reparaturarbeiten abzusichern. Große Unterstützung wird dabei durch den Bauhof der Stadt gegeben, wofür wir uns auf diesem Wege bedanken möchten.

Stunden des Dankes und des geselligen Beisammenseins gehören auch zum Vereinsleben, was ja bekanntermaßen dem Zusammenhalt, dem Gedankenaustausch und der Ideenfindung dient.

Wir bitten um Nachsicht, wenn einige Aktivitäten nicht erwähnt wurden. Hinweise und Ergänzungen werden immer gerne entgegengenommen!